



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
106 (1896)**

121 (3.5.1896)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-65375](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-65375)

# General-Anzeiger



Telegraph-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2672.  
Abonnement:  
60 Pfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
schlag M. 2.30 pro Quartal.  
Inserate:  
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.  
Die Anzeigen-Zeile 60 Pfg.  
Einzel-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(106. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
Chefredakteur Dr. G. Bagler;  
für den lokalen und pros. Theil:  
Ernst Müller,  
für den Inseratenthail:  
Karl Apfel.  
Notationsdruck und Verlag des  
Dr. G. Haack'schen Buch-  
druckerei.  
(Erste Mannheimer Typograph.  
Anstalt.)  
(Das „Mannheimer Journal.“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 121.

Sonntag, 3. Mai 1896.

(Telephon-Nr. 218.)

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 3. Mai.

Die Chefs der geheimen Kabinets, so schreibt man der „Köln. Volksztg.“ aus Berlin, spielen allemal eine große Rolle, wenn die Blätter von Krisen zu erzählen wissen. Bei den „unerlösten Flottenplänen“ wurde der Chef des Marine-Kabinets, Zehr v. Soden-Bibran, im Gegensatz zu dem verantwortlichen Leiter Staatssekretär Hollmann als „berjenige, welcher“ genannt, und jetzt soll der General v. Hahnke, Chef des Militär-Kabinets, das Bier der Militär-Strasprozeßreform umgeschüttet haben. Wie dem auch sei: jedenfalls taugt eine Regierung hinter den Kulissen nicht. Wenn die Herren so viel Einfluß besitzen, müssen sie auch verantwortlich sein: dann wäre am besten, es läme Herr v. Soden an Hollmann's, Herr v. Hahnke an Bronsart's und Herr v. Lucanus an Hohenlohe's Stelle, damit sie vertreten können, was sie wünschen. Hie Rhodus, hie salta, ihr Herren! Die Schattenseiten einer Regierung hinter den Kulissen zeigten sich unter Friedrich Wilhelm IV., der nach dem Grundzuge des Keinen Polen Kriptsianski: „Bald so, bald so“ regierte. Es nahm der König in irgend einer Frage Stellung, oft in dramatisch belebter Form, und dann wurde alles nicht ausgeführt, sondern in aller Stille der Rückzug angetreten. Heute sagte Friedrich Wilhelm auf Anraten der Minister „Ja“ und morgen sagte er auf Anraten der Camarilla „Nein“. Das Land litt schwer unter diesen steten politischen Rückzug-Bewegungen, aber auch das Ansehen der Regierung; es war nur Wasser auf die Mühle der revolutionären Parteien, denen die Unsicherheit der Centralgewalt stets erwünscht ist.

In unterrichteten politischen Kreisen wird, wie die „Nat.-Ztg.“ schreibt, angenommen, daß die Schwierigkeiten, welche in den letzten Tagen die Möglichkeit einer Regierungskrise zu eröffnen schienen, zur Zeit nicht mehr aktuell sind. Eine Lösung ist zwar betreffs der Reform des Militärstrafverfahrens nicht erfolgt, und der Versuch, die tatsächlichen Angaben, an welche die Besorgnisse anknüpften, zu dementieren, ist durchaus verfehlt. Allerdings hatte General von Spitz sein Entlassungsgesuch mit den bekannten, dem militärischen Heilkommen entsprechenden Anciennitätsrückichten begründet; es fragte sich aber, ob es genehmigt werden sollte, und daß dies der Fall war, mußte unter den obwaltenden Umständen so ausgelegt werden, wie es geschehen ist. In der That ist an der Situation in dieser besonderen Frage und im Allgemeinen nichts geändert; höchstens kann man als Symptom konstatieren, daß die als Gegner der Reform in erster Reihe genannte Persönlichkeit aus der Schullinie der öffentlichen Meinung etwas zurückgezogen wird. Im „Hamb. Korresp.“, der die eingehendsten Mittheilungen über den Streit betreffs des Militärstrafverfahrens gebracht hatte, wird jetzt bemerkt, es sei keineswegs ausgeschlossen, daß die Entscheidung im Sinne der Reform ausfalle und „daß auch der Chef des Militärkabinetts in seinem Widerstande nicht so weit gegangen sei, wie allgemein geglaubt werde.“ Und die „Kreuzztg.“ erklärt gegenüber der bekannten Angabe der „Köln. Ztg.“, sie glaube über Vorzüge innerhalb der konservativen Partei recht gut unterrichtet zu sein, es sei ihr aber davon nichts bekannt, daß der Chef des Militärkabinetts irgendwie in dieser Angelegenheit Fühlung mit ihr gesucht habe. Dem Kriegsminister ist es nach unseren Informationen jetzt vor Allem darum zu thun, die Umformung der vierten Bataillone auf den bekannten, vor einigen Wochen erörterten Grundlagen durchzuführen. Vielleicht nehmen er und Fürst Hohenlohe an, daß im

Zusammenhange damit an der entscheidenden Stelle die Zustimmung zu der Reform des Militärstrafverfahrens erteilt werden wird. Jedenfalls kann es nicht ausbleiben, daß im Reichstag bei der Beratung der neuen Geldforderung die Reformfrage wieder zur Sprache kommt.

Die Veröffentlichung des geheimen Depeschenwechsels zwischen dem Johannesburg-Ausschuß und den Leitern der Chartered Company am Cap und Jameson, welche als der Hauptbeweis im Pretoria-Prozeß den Anlaß bildete, daß die Angeklagten ihre Schuld einräumten, macht, wie aus London unterm 1. Mai gemeldet wird, in weiten Kreisen, besonders auch auf das Preßfeld der Chartered Company, einen niederschmetternden Eindruck. Die Morning Post allein schweigend die fatalen Depeschen tobt. Die Times räumt ein, daß die geplante Johannesburg-Umwandlung nicht nur unter Kenntnis von Cecil Rhodes gebilligt, sondern auch unterstützt wurde. Im Weiteren hält der Artikel fest, daß ein Einverständnis zwischen der Chartered Company und dem Vorgehen der Männer am Cap eisdichtlich sei. Rhodes Belt und Horrell seien persönlich haftbar. Jedenfalls müsse die ganze Lage neu und hauptsächlich mit Rücksicht auf eine Versöhnung zwischen der englischen und holländischen Bevölkerung am Cap erwogen werden. Der Standard erklärt die Behauptung, der Einfall der Truppen der Chartered Company sei ein unvorbedachter Ausbruch ritterlicher Sympathie gewesen, als unholbar. Ein Zusammenhang mit dem damaligen Premierminister der Capcolonie sei durch die Depeschen erwiesen; ein Einverständnis der Londoner Direktoren der Chartered Company sei dagegen ganz undenkbar. Der Daily Telegraph zieht Krüger und den Buren gegenüber viel freundlichere Saiten auf, wundert sich nicht, daß diese verworrenen und nicht sehr ruhmreichen Depeschen in Transvaal große Entrüstung verursachen. Die Daily News, die eine Zeit lang mit den Freunden der Chartered Company ging, erinnert an die omittliche Erklärung Chamberlains vom Neujahrsabend, daß, falls ein Zusammenhang der Chartered Company mit Jamesons Einfall nachweisbar sei, die Regierung die Rücknahme des Freibeis erwägen müsse. Im Uebrigen verschanzte sich Daily News hinter Jamesons schwebenden Prozeß, um in die Sache nicht tiefer einzudringen. Daily Chronicle spricht am offenkundigen: Wenn diese Depeschen echt sind, dann sind die schlimmsten Verdächtigungen gegen die Chartered Company und all ihre Hauptleiter und Gründer mehr als bestätigt, dann befinden sich die Hauptverdächtigen im Pretoria-Prozeß wie in der Jameson-Sache noch auf freiem Fuße.

Das neue französische Ministerium hat in der Sitzung der Deputiertenkammer nur mit knapper Mehrheit seine Stellung behauptet. Die von dem radikalen Abgeordneten Ricard für seine Tagesordnung beantragte Priorität wurde bloß mit 279 gegen 251 Stimmen abgelehnt. Bei einer Verschiebung von 15 Stimmen zu Gunsten der geringen Minorität wäre also das Kabinet Meline, das den Antrag Ricard bekämpft hatte, sogleich unterlegen. Die gestern von Ricard beantragte Tagesordnung bedachte sich genau mit der am 23. April von der Deputiertenkammer mit 258 Stimmen genehmigten und hatte folgenden Wortlaut: „Die Deputiertenkammer betont von Neuem die Vorrangigkeit der Gewählten des allgemeinen Stimmrechts und ihren Entschluß, eine Politik demokratischer Reformen zu verfolgen.“ Der erste Theil dieses Antrages war auch in dem vom Kabinet Meline gestern gebilligten des Deputierten Bozorian enthalten. In dem zweiten Theile des letzteren Antrages wurden jedoch gestern die ministeriellen Erklärungen mit 231 gegen 196 Stimmen gebilligt, während Ricard „eine

Politik demokratischer Reformen“ verlangte. Daß die Deputiertenkammer bei 569 Stimmabgaben einstimmig den ersten Theil der Tagesordnung Bozorian genehmigte, wodurch die Vorrangigkeit des allgemeinen Stimmrechts bestätigt wird, kann nicht überraschen. Diese konstitutionelle Vorrangigkeit war auch in der ministeriellen Erklärung selbst hervorgehoben worden, was nicht verhinderte, daß der Senat die Erklärung beifällig aufnahm. Im Uebrigen werden jedenfalls die Vorlagen der Regierung abgewartet werden müssen. Deputiertenkammer und Senat haben sich zunächst bis zum 28. Mai vertagt.

Der „Temps“, der sich in nächster Zeit des Vorrangs der Offiziellität wieder erfreuen dürfte, wenngleich auch nur in Konkurrenz mit der „Republique Française“, dem speziellen Organ des nunmehrigen Conseilpräsidenten, schreibt im Hinblick auf die Bildung des neuen Kabinetts:

Die Grundbedingung einer republikanischen Verfassungspolitik besteht in der Beseitigung solcher Fragen, welche die Republikaner spalten und durch diese Spaltung ihre Bemühungen lähmen. Von diesem Gedanken hat Herr Meline bei dem Versuche, den er mit seinen Mitarbeitern wagen will, sich leiten lassen. Es wäre seltsam, wenn es in der Kammer nicht eine Majorität gebe, die von dem Ernst der heutigen Lage genügend durchdrungen und patriotisch genug wäre, um nach dem unglücklichen Versuch einer Politik des Haders und der Konflikte an den lokalen Versuch einer Politik der Eintracht und des praktischen Handelns heranzutreten. Der neue Premier hat seine Aufgabe richtig aufgefaßt. Seine Schuld ist es nicht, wenn die Anerbietungen, die er bei Vergebung der Portefeuilles der unterschiedenen Finken gemacht hat, abgelehnt worden sind. Es ist aber gut, daß diese Anerbieten, die sich bis auf die sozialistisch angehauchten Radikalen erstreckten, überhaupt gemacht worden sind. Und jetzt möge das Veröhnungswerk sich vollziehen! Das Cabinet Meline ist der letzte Rettungssteg, der dem Parlament gestattet, in den normalen Lauf seiner Arbeiten wieder einzutreten. Nicht auch dieser Steg, dann stehen wir der ernstesten Lage gegenüber. Sind die Regierungrepublikaner und Progressiven außer Stande, eine Regierung zu gründen, dann muß die Kammer ihr eigenes Verdammungsurtheil sprechen und, sie mag wollen oder nicht, die Auflösung über sich ergehen lassen. Für eine solche Krise wäre aber der Augenblick sehr schlecht gewählt.

Aus Paris, 1. Mai wird gemeldet: Das gestern gebildete radikale Comité erließ folgenden Manifest an das allgemeine Stimmrecht: „Wie am 16. Mai 1877 versucht die Regierung das allgemeine Stimmrecht dem beschränkten Stimmrecht unterzuordnen. Vor neunzehn Jahren scheiterte dieser Versuch an der Kammer, die der Demokratie treu blieb. Heute hat sich eine republikanische Minorität verbündet mit den Trümmern der Klerikalen und monarchischen Reaktion und liefert die Vorrangigkeit der Kammer und die Rechte der Nation dem Senat aus. Dieser besaß, die Kammer gehörte. Dadurch ist die nationale Souveränität betroffen, ohne welche keine Republik möglich ist. Dadurch sind ferner die notwendigen Reformen verhindert, deren Durchführung der jetzt allmächtig gewordene Senat niemals gestatten wird. Dadurch ist die neue Vertheilung der öffentlichen Lasten vereitelt, die das gestürzte Kabinet angestrebt hat, indem es den Reichthum zur Steuerleistung heranziehen und die Armen entlasten wollte. Wie nach dem 16. Mai, so haben auch jetzt Mitglieder beider Kammern, welche der Sache des Volkes treu geblieben sind, das Bedürfnis gefühlt, sich gegen die verbündete Reaktion zusammenzuschließen. Sie werden das allgemeine Stimmrecht nicht verlassen; das allgemeine Stimmrecht wird sie nicht verlassen!“

Aus Wien kommt die höchst überraschende Meldung, die dortigen Blätter hätten zum 1. Mai ihren Arbeitern auf deren Wunsch den Tag freigegeben. Die nächste Ausgabe erscheint erst Sonnabend Nachmittag. Befähigt sich diese Nachricht in dieser Allgemeinheit, so müssen wir sagen, eine derartig schlappe Haltung gegenüber den zwecklosen Demonstrationen der Sozialdemokraten geht doch über das erlaubte Maß der Wiener Gemüthlichkeit. Gibt es die „öffentliche Meinung“ ein Beispiel der Haltlosigkeit, so darf man

### Buntes Feuilleton.

Dem Reichspost-Minister Excellenz Dr. von Stephan, welcher angeblich zur Jagd im Hochspeßart weilt, war von der Speßartmähgenatur zu Blafewitz bei Dresden eine naturgraue, aus Hasenhaar gearbeitete Mähge mit folgenden Versen überhandt worden:

Wie war's in Deutschland doch vordem  
Mit Vieh- und Fahrpost unbequem.  
Bis vom „Collegen“ Turn und Taxis  
Du übernahmst die ganze Proxis;  
Ersdem ohn' Kosten und ohn' Mollen  
Bist bei der Post Du auf dem Posten!  
Doch auch durch viele Weisheitsblitze  
Ward Dir der Deutschen Gunt zu Theil;  
Als Dank trag' diese „Speßartmähge“  
Im Speßart jetzt mit „Waidmannsheil“!

Hierauf lief folgendes Schreiben ein: „Bräudenau, 28. April 1896. Die mir gütigst überhandte „Speßartmähge“ Ihrer Erfindung paßt mir sehr gut und gefällt mir noch besser! Ich habe sie zum Gange nach dem Waldplatz aufgesetzt und nach drei Stunden sofort darin einen Auerhahn erlegt, welchen ich Ihnen anbei mit Dank und Gruß überende! Sehr praktisch finde ich die Umwandlung der Mähge aus dem famolen Hühnerfleisch in verschiedene Formen! Besonders dankbar bin ich Ihnen für die in Ihrem Briefe ausgesprochenen Gefühnungen gegen meine Person. Wenn es mir gelangen ist für weitere Kreise, wie Sie sagen, etwas Damerndes zu schaffen, so danke ich es der Kraft Gottes, welche wiederum einmal in dem Schwachen mächtig geworden ist! Mit Waidmannsheil Ihr ergebener v. Stephan.“ Dem Schreiben war ein in Lammengrün verpackter kapitaler Auerhahn beigelegt.

Einem abscheulichen Verbrechen ist man in Paris auf die Spur gekommen. Ein junger Mann Namens Basseur, der einer

wohlhabenden Familie angehörte, oder in der Verbrechermelt verkehrte, wurde am 26. April im Walde von Vincennes erschossen aufgefunden. Die Polizei ermittelte als Mörder den Vater und den Schwager des jungen Mannes. Der Vater, Besitzer einer großen Schenkwirtschaft, glaubte, daß sein Sohn, der drei Jahre hindurch nicht mehr zu seinen Angehörigen gekommen war, auf der Guillotine oder im Zuchthause sein Ende finden werde, und schloß den Entschluß, ihn heimlich aus dem Leben zu schaffen, um dadurch einer Entehrung seines Namens vorzubeugen. Als Helfer diente dem Vater sein Schwiegersohn Namens Boucher, der 3000 Fcs. von Basseur erhalten sollte und hierfür den jungen Basseur in den Wald von Vincennes führte, wo der Vater, hinter einem Baume versteckt, den Sohn erwartete und dann die schreckliche That vollführte. Der Vater, der trotz des Geständnisses seines Schwiegersohnes leugnete, wurde einweisen unter strenger Bewachung in seiner Wohnung gelassen, benutzte jedoch einen Augenblick, um sich aus dem Fenster auf die Straße zu stürzen, wo er schwer verletzt liegen blieb. Nach kurzer Zeit erlag er den Verletzungen.

Ein lustiges Begräbniß. Aus dem Dorfe Lagay wird von einer in letzterem Weise erfolgten Beerdigung gemeldet. Eine dort wohnende Frau Namens Riote, die ihr Vermögen nach und nach verschwinden sah, bereitete sich auf ihren Tod vor, den sie durch Erfindung herbeiführen wollte. Vorher ordnete sie selbst Alles an, was zu ihrem Begräbniß, das in ganz origineller, lustiger Weise vor sich gehen sollte, nach ihrer Ansicht dienlich sei. Sie kaufte sich einen schönen, innen gepolsterten Sarg und übergab einer Musikkapelle 600 Francs mit der ausdrücklichen Bestimmung, bei ihrer Beerdigung die lustigsten Stücke ihres Repertoirs zu spielen. Darauf machte sie ihrem Leben auf die erwähnte Weise ein Ende. Ihre Beerdigung fand dann unter heiteren Klängen von Tanzweisen statt, und dem Zug folgten die jungen und die alten Leute des Dorfes, denen dieses tragikomische Begräbniß natürlich etwas ganz Neues war.

Eine weitvergeffene Insel. Die im südatlantischen Ozean

gelegene, schon 1506 entdeckte Insel Tristan da Cunha ist im verfloßenen Jahre von dem Gouverneur von St. Helena mit dem Schiffe „Gloabus“ besucht worden. Seinem amtlichen Berichte entnimmt der „Gloabus“, daß die Verhältnisse auf dem nur 116 qkm großen vulkanischen Eilande durchaus günstig sind. Die 61 Einwohner, nämlich 18 Männer, 25 Frauen und 20 Kinder befanden sich alle in vorzüglicher Gesundheit und verlangten nach einem Bekehr, aber nicht nach einem Arzte. Der Geistliche, der bis 1893 hier eine Schule geleitet hatte, war nach Europa zurückgekehrt. Die Viehzucht auf der Insel ist verhältnismäßig nicht unbedeutend; der Gouverneur fand 600 Stück Rindvieh, 500 Schafe, einige Esel und Schweine, Hühner und sehr zahlreiche Gänse. Die Kartoffeln gedeihen vorzüglich. Die Einwohner, die unter der Regierung eines betagten Mannes, Peter Green, stehen, lebten in feineren Häusern, trieben Ackerbau und fuhren gelegentlich in Booten nach der südwestlich gelegenen Inaccessiblesel, um dort Seehunde zu jagen, deren Speck ihnen die Mittel zur Verfeinerung liefert. Geistliche Getränke kennen die Bewohner nicht, weil keine eingeführt werden. Sie befehlen sich mit Thee. Einst waren die Albatrosse häufig auf der Insel, sie sind durch die wilden Katzen ausgerottet worden, die sich stark vermehrt haben.

Auf das Radfahren der Damen hat sich Wolf P'Arrouge folgenden Vers gemacht:

Ein junges, hübsches Mädchen  
auf einem finken Mädchen,  
Das braucht sich nicht zu schämen,  
Die aber schon veraltet  
Und nicht so wohlgestaltet,  
Soll sich 'ne Droschke nehmen.

Geänderte Speisefarte. Wirth (der nach des Nachbarn Rache schreit, sie aber nicht): „Al' freich' den Dajen von der Speisefarte!“







Glaube mit, die geehrten Einwohner der Stadt Mannheim und Umgebung darauf aufmerksam zu machen, daß ich täglich auf dem

### Messplatz eine große Nordpolar-Ausstellung

eröffne, wie eine solche hier noch nicht gezeigt wurde. Größtes reisendes Geschäft auf dem ganzen Kontinent. Mache besonders darauf aufmerksam, daß meine Ausstellung nicht mit Menagerie, Panoptikum, Panorama zu verwechseln ist. — Die 6000 Quadrat-Fuß große Ausstellungshalle enthält großartige, noch nie gezeigte anthropolog. Gruppen des hohen Nordens, sowie von Süden.

- 1. Abteil.: Eskimo-Familie in ihren Hütten.
- 2. Lapländer-Familie auf Schlittenfahrt mit Rentier, Elch usw.
- 3. Walroß-Familie, Stamm 6000 Pfund, Weibchen 4000 Pfund, nebst 2 Jungen.
- 4. Niesen-Walrus, 32 Fuß lang, 10 600 Pfund schwer. Inzwischen dieses Thieres können 10 Mann Platz nehmen. Es ist einem jeden erlaubt, sich in den Kopf dieses Walruses zu setzen.
- 5. 1000 verschiedene Werkzeuge zum Fang von Walrüssen u. Menschenbälgen, Harpunen, Messer, Kanzen, Kanonen u. s. w.
- 6. Fischerei-Abt.: Hunderte von Fischen aus allen Gewässern, vom 18 Fuß langen Menschenhai bis zur kleinsten Qualle.

- 7. Abteil.: Der Kampf um das Eisen. Lokal-Gruppe aus der Wüste: Bienen, Tiger, Kameele, Berber, Hüffel, Wölfe, Schlangen, alle um ihr Dasein kämpfend.
- 8. Fast sämtl. Vogel von Nord bis Süd.
- 9. Schöne Kuschel- und Eier-Sammlung.
- 10. Ethnographische Sammlung, 400 Nummern.
- 11. Grobartige humorist.-satirische Gruppe, besonders interessant für Damen und Kinder.
- 12. Neu! Das Neu! Meerweib.

Eintritt 40 Pfg. Kinder unter 10 Jahren und Militär ohne Charge 20 Pfg. Ständige Erklärung. Den ganzen Tag geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. Kapitän Gust. Kuhl, Eigentümer der Ausstellung.



### Durch die Post franko erhält Jedermann eine reichhaltige Musterwahl von Herrenstoffen und Damenstoffen

- Bediegene glatte Cheviots für elegante Anzüge: 1. 2 Stk. 50 Pfg. 2. 2 Stk. 60 Pfg. 3. 2 Stk. 70 Pfg. 4. 2 Stk. 80 Pfg. 5. 2 Stk. 90 Pfg.
- solle Jacketts für Anzüge: 1. 1 Stk. 75 Pfg. 2. 1 Stk. 80 Pfg. 3. 1 Stk. 85 Pfg. 4. 1 Stk. 90 Pfg.
- Elegante Familien-Cheviots und Melton: 1. 2 Stk. 40 Pfg. 2. 2 Stk. 50 Pfg. 3. 2 Stk. 60 Pfg. 4. 2 Stk. 70 Pfg. 5. 2 Stk. 80 Pfg.
- eine Salon-Hammamstoffe glatt und faconné: 1. 2 Stk. 40 Pfg. 2. 2 Stk. 50 Pfg. 3. 2 Stk. 60 Pfg. 4. 2 Stk. 70 Pfg. 5. 2 Stk. 80 Pfg.
- bediegene Koden u. Paisleystoffe: 1. 2 Stk. 40 Pfg. 2. 2 Stk. 50 Pfg. 3. 2 Stk. 60 Pfg. 4. 2 Stk. 70 Pfg. 5. 2 Stk. 80 Pfg.
- nglisch-Leder, Manchestercord und Arbeitsanzüge: 1. 1 Stk. 70 Pfg. 2. 1 Stk. 80 Pfg. 3. 1 Stk. 90 Pfg. 4. 1 Stk. 100 Pfg. 5. 1 Stk. 110 Pfg.
- ellards, Stroce, Kr. u. Cuche schwarze Cuche, Sportstoffe.

### Clichés

jeder Art nach dem neuesten Reproduktions-Verfahren, in Kupfer, Messing und Zink für Inserate, Kataloge etc. 5995

Entwürfe gratis.

## Sachs & Co.,

F 7, 20.

Fernsprecher 219.

## Färberei Kramer

Chemische Reinigung Mechanisches Teppichklopfwerk

Höflieferant S. k. Hoheit des Großherzogs von Hessen.

### Mannheim

Fabrik-Centrale Bismarckplatz C1,7 Läden: S1,8 Bismarckplatz

1889 Schnelste L. ferung Billigste Preise 5 rj fllige Anzucht ung

### ugsburger Specialitäten

Baumwollstoffe, Mohawpelen, Herdenstoffe, Bettdecken, Bettlaken, Bettdecken, Bettdecken.

Um sich von der Güte und Preiswürdigkeit unserer Stoffe durch die Prüfung überzeugen zu können, verlangt man Muster franco

Wir bereiten Ihnen die Bestellung zum Kaufe schnell und zuverlässig vor. — Versandt gratis. —

## Luchausstellung Augsburg 5

(Wimpfheimer & Co.)

Nur echt

### Die Bewährteste Die Gesündeste Die Haltbarste

and daher Die Billigste aller

## Unter-Kleidungen

ist

# Dr. med. Lahmann's

## Reform-Baumwoll-Kleidung

aus der allseitig concessionirten Fabrik von

### H. Heinzelmann, Reutlingen.

Niederlagen an allen grösseren Plätzen. Prospekte u. Preislisten gratis und franco.

Niederlagen in Mannheim bei:

Carl Morjé, Mannheim.

M. Klein & Söhne, „

F. W. Leichter, „ 8108

L. Steinthal, „

## MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ

Königl. Sachs. Hoflieferanten.

Eleganteste, praktischste Wäsche, von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden.

Billiger als das Waschlöhn leinener Wäsche.

MEY. Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke

Vorräthig in Mannheim bei: P. C. Menger, N 2, 1, en gros & en detail. Aug. Dreeschach, U 1, 3. A. Herberger, D 4, 8. A. Löwenhaupt Söhne, en gros & detail. Ludwig Emig Wilh. Walter, T 2, 8. H. Kauterom Wilh. Jaeger, Ed. Kard Eismann, Louis Marsteller, Friedrich Grethor Jr., U 3, 9. G. Ric. M. Hirschland & Comp., P 2, 1. L. Emmerich, Schwetzingenstrasse 4. Holz. Laugenbach, O 5, 5. M. Lefe & Co., M 1, 5.

## Linoleum

der German Linoleum-Manufakt. Co. Delmenhorst, der Linoleumfabrik Delmenhorst, der Linoleum Co. Rixdorf.

Englisches Linoleum bis 365 ctm breit.

### Linoleum-Läufer, abgepasste Linoleum

in allen Grössen. 8102

Bohnermasse. Unterlagefilz.

empfiehlt

## A. Sexauer

Gr. Hoflieferant

Teleph. 987. D 2, 6.

## Alleinverkauf und Fabrik-Niederlage

von der 7018

### Ersten Delmenhorster Linoleum-Fabrik

gegründet 1883.

Linoleum, einfarbig, bedruckt mit Parquet- und Teppich-Muster, Granit, Patent-Adler-Granit u. Inlaid mit durchgehenden Farben. Läufer in allen Breiten u. Vorlagen in allen Grössen, zu den von der Fabrik festgesetzten Preisen.

Alleinfabrikation von Patent-Inlaid u. Adler-Granit. Bei Abnahme ganzer Rollen u. bei Neubauten Engros-Preise.

## Albert Ciolina,

Kaufhaus. Kaufhaus.

## Hess-Fahrräder

Carl & Theodor Hess

E 5, 6 Mannheim E 5, 6.

Specialität: Fabrikation feinsten Fahrräder.

Bestrad 1, solide Tourenmaschine	ca. 14 Rilo
1b, solide Tourenmaschine, feine Ausführung	ca. 14 "
2, leichte Tourenmaschine	ca. 13 "
3, Halb racer	ca. 11 "
4, Racer	ca. 8-9 "
5, solides Damenrad	ca. 13 "
6, leichtes Damenrad	ca. 11 "

Unsere Maschinen sind mit allen 1896er Neuerungen versehen. Engsted Treteurbellager, abnehmbare Kettenräder (ein Rad kann in erbald 5 Minuten höher oder niedriger überseht werden) weite Rohre, kurzer Rahmenbau, bader äußerst stabil.

Sämmtliche Fahrradzubehör- und Bestandtheile.

## Nähmaschinen

Jeder Käufer unserer Räder erhält gratis Versicherungspolice gegen Feuer und Diebstahl auf ein Jahr.

Jährliche Production der Nestlé'schen Milchfabriken: 30.000.000 Bächen.

Täglicher Milchverbrauch: 100.000 Liter.

15 Ehrendiplome. \* 21 goldene Medaillen.

## Nestlé's Kindermehl

(Milchpulver) 1525

wird seit 30 Jahren von den ersten Autoritäten d. ganzen Welt empfohlen u. ist das beliebteste u. weitverbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

estlé's Kindernahrung enthält die reinste Schweizermilch.

estlé's Kindernahrung ist bewahrt u. stets zuverlässig.

estlé's Kindernahrung ist sehr leicht verdaulich, verdrängt Erbrechen und Diarrhoe, erleichtert das Entwöhnen.

estlé's Kindernahrung wird von Kindern gern genommen, ist schnell und einfach zu bereiten.

Nestlé's Kindermehl ist während der heißen Jahreszeit, in der jede Milch bald in Gährung übergeht, ein köstliches Nahrungsmittel für kleine Kinder.

In allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

Im Aufertigen von 1295

## Damen- u. Kinder-Garderobe

empfehlen sich bei besser und billiger Bedienung

## Geschw. Levi,

Von U 4, 16 nach G 7, 11 3. St. (Baumstr. Würtz)

Mein Geschäft befindet sich vom 1. April ab 7018

## P 6 Nr. 19,

(Seitenbau im Hofe.)

## Max Engelhardt,

Installation-Geschäft f. electr. Licht, Telephon und Handtelegraphen-Anlagen

Telephonanschluss Nr. 910.

Nur auf

## Kayser-Räder

haben Damen und Herren den elegantesten Sitz.

Material und Arbeit sind erster Klasse. Größtes Lager am Plage. 4521

Eigene Reparaturwerkstätte im Hause.

## Hans Eichelsdörfer & Cie.,

Q 3, 5. Mannheim. Q 3, 5.

Gene-alextrere der Pfälz'schen Nähmaschinen- und Fahrradfabrik (vormals Gebr. Kayser), Kaiserlautern, für Baden, Württemberg und Theil der Pfalz.

Gelegenheits-Geschenke.

Café-Restaurant zur Oper. Von Sonntag Vormittag 11 Uhr ab auf einige Tage Münchener Hofbräuhaus-Bock. Weickgenannt.

MANNHEIM. O 3, 8. Restaurant Falstaff. O 3, 8. (Moderne Weinstube ersten Ranges.)

Etablissement „Kaisershütte“. Zerkendenerstraße 19. Neu hergerichtet. Sonntag, 3. Mai, Montag, 4. Mai u. Dienstag, 5. Mai

Res-tauration à la carte. Bier vom Fass. Keine Pfänder und Rheinweine. Dankschuldung.

Auf dem Neßplatz, in der Nähe des Theaters Wallenda. Illusions-Theater. Neu und Interessant!

Professor Edison's Wunderbett! (Größtes Kunstwerk der Electricität).

Die schöne Galathé oder: „Die lebendig werdende Narmordbraut“.

Bad Wildungen. Die Hauptquellen: Georg-Victor-Quelle und Selen-Quelle.

Thiisee Schwarzwald-Hotel u. Pension. Neues, vorzüglich eingerichtetes Haus in bevorzugter Lage.

Champagner Burgel. Generalvertreter: Sporleder & Co. Mannheim, O 4, 5.

Privat-Impfung. Dr. J. Marcuse, Q 2, 13.

Stotterer, Stammeln, Lispeln und sämtliche Sprachleiden teilt das bekannte Sprachheil-Institut Walther zur Zeit Hotel Lehn, Mannheim.

Schmuckstücke in Gold, Silber, Email, Perl, Edelstein, Uhren, Brillen, seine Leberwaren u. Reiseartikel.

Sängerbund. Samstag, den 9. Mai 1896, Abends 9 Uhr. Ordentliche Haupt-Versammlung im Vereinslokal.

Heidelberg. „Rüssel-Pfeiffer“. Rüssel-Pfeiffer, Haus u. renommiertes Wein-tube.

Klavierreparaturen u. Stimmungen. Scharf & Hauk. C 4, 4.

Loose! der Kaiserliche Lotterien. 1. Klasse 100,000 Mk., 2. Klasse 50,000 Mk., 3. Klasse 25,000 Mk., 4. Klasse 10,000 Mk., 5. Klasse 5,000 Mk., 6. Klasse 2,500 Mk., 7. Klasse 1,000 Mk., 8. Klasse 500 Mk., 9. Klasse 250 Mk., 10. Klasse 100 Mk., 11. Klasse 50 Mk., 12. Klasse 25 Mk., 13. Klasse 10 Mk., 14. Klasse 5 Mk., 15. Klasse 2 Mk., 16. Klasse 1 Mk., 17. Klasse 50 Pf., 18. Klasse 25 Pf., 19. Klasse 10 Pf., 20. Klasse 5 Pf., 21. Klasse 2 Pf., 22. Klasse 1 Pf., 23. Klasse 50 Pf., 24. Klasse 25 Pf., 25. Klasse 10 Pf., 26. Klasse 5 Pf., 27. Klasse 2 Pf., 28. Klasse 1 Pf., 29. Klasse 50 Pf., 30. Klasse 25 Pf., 31. Klasse 10 Pf., 32. Klasse 5 Pf., 33. Klasse 2 Pf., 34. Klasse 1 Pf., 35. Klasse 50 Pf., 36. Klasse 25 Pf., 37. Klasse 10 Pf., 38. Klasse 5 Pf., 39. Klasse 2 Pf., 40. Klasse 1 Pf., 41. Klasse 50 Pf., 42. Klasse 25 Pf., 43. Klasse 10 Pf., 44. Klasse 5 Pf., 45. Klasse 2 Pf., 46. Klasse 1 Pf., 47. Klasse 50 Pf., 48. Klasse 25 Pf., 49. Klasse 10 Pf., 50. Klasse 5 Pf., 51. Klasse 2 Pf., 52. Klasse 1 Pf., 53. Klasse 50 Pf., 54. Klasse 25 Pf., 55. Klasse 10 Pf., 56. Klasse 5 Pf., 57. Klasse 2 Pf., 58. Klasse 1 Pf., 59. Klasse 50 Pf., 60. Klasse 25 Pf., 61. Klasse 10 Pf., 62. Klasse 5 Pf., 63. Klasse 2 Pf., 64. Klasse 1 Pf., 65. Klasse 50 Pf., 66. Klasse 25 Pf., 67. Klasse 10 Pf., 68. Klasse 5 Pf., 69. Klasse 2 Pf., 70. Klasse 1 Pf., 71. Klasse 50 Pf., 72. Klasse 25 Pf., 73. Klasse 10 Pf., 74. Klasse 5 Pf., 75. Klasse 2 Pf., 76. Klasse 1 Pf., 77. Klasse 50 Pf., 78. Klasse 25 Pf., 79. Klasse 10 Pf., 80. Klasse 5 Pf., 81. Klasse 2 Pf., 82. Klasse 1 Pf., 83. Klasse 50 Pf., 84. Klasse 25 Pf., 85. Klasse 10 Pf., 86. Klasse 5 Pf., 87. Klasse 2 Pf., 88. Klasse 1 Pf., 89. Klasse 50 Pf., 90. Klasse 25 Pf., 91. Klasse 10 Pf., 92. Klasse 5 Pf., 93. Klasse 2 Pf., 94. Klasse 1 Pf., 95. Klasse 50 Pf., 96. Klasse 25 Pf., 97. Klasse 10 Pf., 98. Klasse 5 Pf., 99. Klasse 2 Pf., 100. Klasse 1 Pf.

Piano. Schwächen. Hohes Format in gutem Ton billig zu verkaufen.

Salon-Piano. Neues Modell, neu in Ton u. Ausstattung sehr schön, preiswert zu verkaufen.

Cognac-naturel. aus der Frankfurter Cognac-Brennerei Gebr. Klenz-Schott.

Comptoir-Einrichtungen. neu und gebraucht, eichen und lamme Casafabrikate, Comptoirabstufungen billig.

Daniel Oberle, G 3, 19. Eine neue Tapete, Federnrolle u. v. P. 6, 5.

Arbeitspferde. Zwei oder drei Pferde per sofort auf 4 Monate zu vermieten.

Abbruch. Guterhaltene Treppen, Türen, Treppen, Dachstuhl, Dachziegel, Kamin, el. Kessel, Thor u. v. m.

Ein schwarzer Zwergstier (Kälber) verkaufen. 8662

Ein gebrauchter Bücherschrank zu kaufen gesucht. Sell. Offerten mit Preisangabe an die Expedition d. Bl. unter Nr. 8092.

Ein gebrauchter Bücherschrank zu kaufen gesucht. Sell. Offerten mit Preisangabe an die Expedition d. Bl. unter Nr. 8092.

Ein großes Aquarium zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8816

Tüchtige Arbeiterin zum Kleidermachen sofort gesucht. 8421

Damen. Geduldet, energisch, cautionsfähig, als Köchinnen für die Reise gesucht.

Eine Beistöhlin bei hohem Lohn sofort gesucht. 8631

Ein ordentl. Mädch. sofort gesucht G 6, 21. 8701

Ein ordentl. Mädch. sofort gesucht G 6, 21. 8701

Ein ordentl. Mädch. sofort gesucht G 6, 21. 8701

Ein ordentl. Mädch. sofort gesucht G 6, 21. 8701

Ein ordentl. Mädch. sofort gesucht G 6, 21. 8701

Ein ordentl. Mädch. sofort gesucht G 6, 21. 8701

Ein ordentl. Mädch. sofort gesucht G 6, 21. 8701

Ein ordentl. Mädch. sofort gesucht G 6, 21. 8701

Ein ordentl. Mädch. sofort gesucht G 6, 21. 8701

Ein ordentl. Mädch. sofort gesucht G 6, 21. 8701

Ein ordentl. Mädch. sofort gesucht G 6, 21. 8701

Ein ordentl. Mädch. sofort gesucht G 6, 21. 8701

Ein ordentl. Mädch. sofort gesucht G 6, 21. 8701

Ein ordentl. Mädch. sofort gesucht G 6, 21. 8701

Ein ordentl. Mädch. sofort gesucht G 6, 21. 8701





Station der Linien:  
Pforzheim-Horb-  
Zürich-Gothard und  
Stuttgart-Calw-Horb

# Schwarzwald-Bad Teinach.

Seit über 500 Jahren  
bewährter und  
beliebter Curort.  
Ladung von 15. Mai bis 1. Okt.

Es wird fortwährend

Waschen und Bügeln  
angenehm und prompt und  
billig besorgt.  
Q 5, 19, parterre.  
Große Vorhänge werden  
gemacht u. gebügelt bei billiger  
Rechnung

Beliebte Sommerfrische. Renommirte Mineral-Quellen, besonders wirksam gegen Blutarthritis, Nerven- und Frauenkrankheiten, Hautschwäche, Katarhe der verschiedenen Schleimhäute etc. — Bedeutender Wasserversand. — Wasserheilanstalt, mit den bewährtesten Einrichtungen ausgestattet als: Dampf- und elektrische Bäder, Massage etc. Das Bad-Hôtel, unmittelbar am Wald gelegen, wurde vollständig renovirt. Ausgezeichnete Verpflegung. Pension 3 Mark, Zimmer von 2 resp. 3 Mark an. Salons von 10 Mark ab. 30 0 Betten. Elektrische Beleuchtung in allen Räumen. Wasserspülung. Reichhaltige Bibliothek. Dankkammer. Bäder im Hause. Vorzügliche Curkapelle. Wagen und Pferde zu Ausflügen. Omnibus zu allen Zügen. Lawn tennis. Eigene grosse Jagd und Forellenfischerel. Postamt, Telegraph und Telefon im Hause. Badarzt: K. Hofrath Dr. Warm. Prospekt frei. Ludwig Bauer, Besitzer der Mineralquellen, der Curanstalten und des Bad-Hotels. — NB. Von Juni d. J. ab ist die neuerbaute Strasse nach Wildbad (1 1/2 Std. Fahrzeit) zu benutzen.

## Täglich Eingang grosser Sortimente Kleiderstoffe

für die Frühjahrs- u. Sommerfaison zu unerreicht billigen Preisen.  
Mohairs in hellen und dunklen Farben.

### RESTE

in Sukhin, Tuche und Cheviot zu Herren- und Knaben-Anzügen.  
Seinen- und Baumwoll-Waaren  
in bekannt großer Auswahl und billigen Preisen.

F 2,7. J. Lindemann F 2,7.

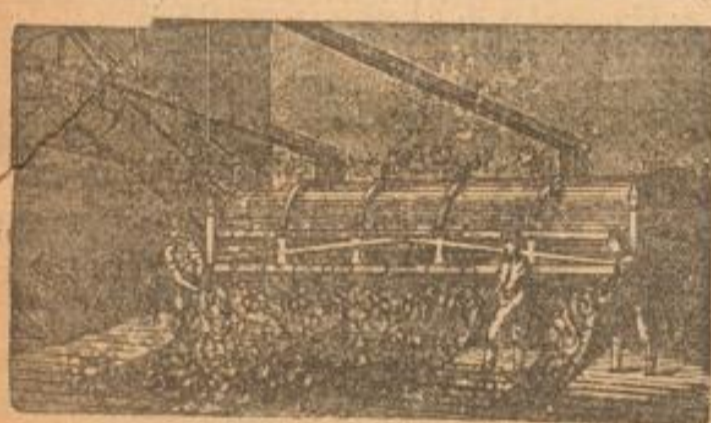
Bitte genau auf meine Firma zu achten. 8756

## Färberei Kramer.

Laden: C 1, 7. Bismarckplatz. S 1, 8.  
Telephon 407. Telephon 210. Telephon 295.

### Mechanische Teppich-Klopferei & Reinigung.

Dampfbetrieb mit patentirter Arbeitsmaschine.  
Mechanisches Klopfen betreibt den Teppich absolut von Staub u. Mottenbrut,  
bleibt seine Farben, schützt ihn vor Verletzung und ist unabhängig von der Witterung.  
Abholen und packlieferung kostenfrei im Stadtgebiet.  
Aufbewahrung von Teppichen über Sommer.



## Bekanntmachung.

Behre mich den hochverehrten Herrschaften wie Bierbrauereibesitzern, Hoteliers, Wirthen, Metzgern und allen Privaten ergebenst mitzutheilen, daß ich seit 1. April cr. die Fabrikniederlage und den Verkauf der bedeutenden Eis-, Stahl- und Metallwaarenfabrik von Leo Meller, Ludwigshafen übernommen habe. Meine Lokalitäten befinden sich

### D 6, 6 u. D 6, 17.

Durch die vorthellhaftesten Beziehungen bin ich in den Stand gesetzt, zu ebenso billigen Preisen, d. h. Fabrikpreisen, wie Leo Meller selbst, zu verkaufen und unterhalte fortwährend ein colossales Lager.

Eisschränken, Metzgerschränken, Hotel-, Wirthschafts- und Restaurationsbüffets, Filtrirapparate, Helwig's Filtermasse, Bierpumpen, Schankhahnen, Büffetsäulen, Wasserdruck-Apparate, sowie Schläuchen etc. etc. und kann jeder Interessent bei mir am Lager finden, was in anderen Geschäften erst nach Catalogen bestellt werden muß.

Garten- u. Wirthschaftsmöbeln aus den renomirtesten Fabriken aufmerksam und leiste auch hier, gestützt auf meine großen Abkäufer, Hervorragendes, indem ich, was Billigkeit und Solidität der Waaren anbelangt, der ganzen Concurrenz die Spitze bieten kann. Hiermit lade Jedermann ein, bevor er seinen Bedarf deckt, mein reichsortirtes Lager zu besichtigen und bin überzeugt, daß er da das Gewünschte findet. Einem geneigten Zuspruch sehr entgegen und zeichnet Hochachtungsvoll

## Sigm. Simons,

en gros D 6, 6. Telephon 973. D 6, 17. en détail

P. S. Uebernehme alle Reparaturen von Pressionen, Büffets etc. etc. und stehen eigene Monteure zu jeder Zeit zur Verfügung. Gewähre für alle Artikel weitgehendste Garantie.

## Alle Vorzüge guten Linoleums

finden sich in vollkommenster Weise vereinigt bei den altbewährten Erzeugnissen der

### German Linoleum Manufact. Company, Delmenhorst

Specialitäten:  
Einfarbiges Linoleum von lederartiger Geschmeidigkeit und unerreicht glatter Oberfläche.  
Kunstvoll ausgeführte Parket- u. Teppichmuster

Granit Patent-Adergranit Inlaid mit bis auf den Grund durchgehenden, daher unverschleissbaren Farben.

Alleinverkauft für Mannheim:  
Albert Ciolina, Kaufhaus.



ERSTE DELMENHORSTER LINOLEUM FABRIK



## Achtung! Aufgepasst!

Theile meinen werthen Kunden ergebenst mit, daß sich meine

### Mechanische Schnell-Sohlerei

u. Reparaturwerkstätte vom 1. Mai d. J. ab in

J 1, 16 1/2 neben dem „Großen Faß“ befindet. Hochachtungsvoll

## M. Kaifer.

L. Braun, D 4, 18. Garn- und Kurzwaaren, Maschinenstrickerei. Specialität: Schürzen.

Hypotheken-Kapitalien zu den niedrigsten Zinssätzen u. günstigsten Bedingungen sind stets rasch und streng reell durch mich zu beziehen; ferner empfehle ich mich zum An- und Verkauf von Liegenschaften aller Art. Ernst Weiner, C 1, 17.

Chik ist ein Frühjahrs-Costüme Rock mit Jacket aus Coveroth oder Fantasiestoff. Anfertigung nach Maß. Garantie für elegantes Ethen. Gebrüder Rosenbaum an den Planken, D 1, 7 und 8.

## Achtung! Aufgepasst!

Nur einige Tage in Mannheim, P 2, 9, gegenüber der Restauration „Margaretha“ Großer Schuhwaaren-Ausverkauf. Veräume Niemand diese Gelegenheit, seinen Bedarf zu decken, indem sämtliche Waaren weit unter dem vollen Werth abgegeben werden. Jederstiefel für Herren von Mt. 3.50 an. Jederhalbstiefel für Frauen von Mt. 2.70 an. Segeltuchschuhe für Frauen von Mt. 1.95 an. Plüsch- u. Gorpantoletten für Frauen v. Mt. 1.20 an. sowie mehrere tausend Paar alle denkbaren Sorten Schuhe und Stiefel zu den billigsten Preisen. Niederverkäufer erhalten Rabatt. Heinrich Pfersdorf.

Bunge & Fries. Herrensneider. Grosses Stofflager. Billigste Preise.